

# Ein Kuss mit Folgen

Von pinguin

## Kapitel 3: Teil 3

Ein Kuss mit Folgen von pinguin

=====  
=====

Titel: Ein Kuss mit Folgen

Autor: pinguin

Fandom: Weiß Kreuz

Teil: 3/?

Pairing: Schuldig x Aya, Brad x Yohji

Ein Kuss mit Folgen Teil 3

Yohji war immer noch etwas durcheinander. Erst mal wegen dem letzten Satz den der Amerikaner zu ihm gesagt hatte. Brad wollte nicht das er sich verletzte. Hatte er dies nur so aus Witz gesagt oder meinte er es ernst. Irgendwie wünschte sich Yohji insgeheim das Brad es ernst gemeint hatte. Und dann, als er in Crawfords Armen gelegen hatte, hatte er sich doch tatsächlich für den kurzen Augenblick wohl gefühlt. Bis jetzt hatte den Playboy nichts so schnell aus der Fassung gebracht. Doch dann kommt plötzlich der kühle und nichts aus der Ruhe bringende Leader von Schwarz, und brachte ihn völlig durcheinander.

Total in Gedanken versunken, arbeitete er an einem Gesteck. Da es ja noch Vormittag war, hatten sie nicht so viel Betrieb, weil die Mädchen ja noch Schule hatten und somit den Laden nicht belagern konnten.

Deshalb bemerkte er nicht wie Ken freudestrahlend in den Laden kam und ihn angrinste. "He Yohji-kun, hat dich eine Frau abblitzen lassen oder warum schaust du so drein?"

Yohji, der immer noch seinen Gedanken hinterher hing, bemerkte Ken immer noch nicht und bastelte weiter an seinem Gesteck, wobei er wahrscheinlich nicht mal merkte was er tat.

Ken, der dies natürlich bemerkte, fuchtelte nun mit seiner Hand wild vor Yohjis Gesicht rum. Dieser registrierte ihn nun endlich und schaute Ken etwas verwundert an. "Sag mal seit wann bist du denn schon hier Ken?"

Ken verdrehte seine Augen und seufzte. "Mensch Yohji was ist den mit dir los? Ist

irgendetwas vorgefallen als ich weg war."

Yohji knallte sich mit der Hand innerlich vor den Kopf, er war schließlich ein Playboy, da konnte er nicht so gedankenverloren im Raum rumstehen.

Sein übliches Playboygrinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus, als er fragte: "Nein, wie kommst du darauf?"

Ken schaute Yohji noch mal kurz an und ging dann schulterzuckend zur Kasse. Dort legte er das Geld rein, was er von der alten Frau bekommen hatte, als er ihr das Gesteck vorbei gebracht hatte. Ein kurzer Blick auf die Uhr verriet ihm, dass Aya eigentlich schon längst hätte hier sein müssen. Er hatte zwar noch zehn Minuten Zeit, aber ihr Leader war meistens immer zwanzig Minuten vor Beginn seiner Schicht da. Er hasste ja sehr Unpünktlichkeit.

Ken dachte sich jedoch nicht viel dabei, Aya wird sicher gleich kommen.

Währenddessen ging Aya verwirrt durch die Stadt. Er wusste noch nicht mal genau wo er hin wollte. Als er schließlich stehen blieb, war er am Meer angelangt. Er stand auf einer kleinen Plattform und vor ihm war das wunderschöne Blau.

Er stützte sich mit den Armen auf das Geländer und ein lautes Seufzen entwich seiner Kehle. Jetzt hatte er schon zum zweiten mal Schuldig geküsst.

Bis vor einem Tag hatte er den Deutschen noch abgrundtief gehasst und jetzt war er sich dessen nicht mehr sicher.

Da war so ein Gefühl in ihm das er nicht so einfach abstellen konnte. Ein Gefühl das sich nach diesem nervenden Telepathen sehnte. Egal wie sehr er auch versuchte es zu ignorieren, das Gefühl blieb einfach da.

Durch den Kuss hatte der Deutsche eine gewisse Anziehungskraft auf ihn. Doch der Rotschopf wollte dies nicht. Seit dem Tod seiner Eltern und dem Zustand seiner Schwester, wollte er nie wieder solche Gefühle zulassen. Und schon gar nicht für Schuldig.

Aber Aya wusste nicht das er dem Deutschen schon verfallen war, dass er ihm nie wieder so hassen würde wie früher.

Er lies noch ein Mal den Blick über das Meer schweifen und ging dann langsam wieder Richtung Laden.

Irgendwie hatte er total das Zeitgefühl verloren, denn als er auf die Uhr sah bekam er einen kleinen Schock. Es war doch tatsächlich schon zehn Minuten nach Zwölf. Er hätte eigentlich spätestens zehn vor da sein müssen. Also beeilte er sich um seine Kollegen nicht zu lange warten zu lassen.

Total außer Atem kam er gegen halb Eins im Blumenladen an und stand nun vor einem säuerlich dreinblickenden Yohji.

"Mich schnauzt du immer an, wenn ich mal zu spät komme. Was hat dich aufgehalten, dass grade du zu spät kommst?"

Aya versuchte irgendeine glaubwürdige Ausrede zu finden, aber irgendwie fiel ihm keine ein. Er war ja auch noch nie so besonders gut im Lügen. Also setzte er einfach seinen kalten Blick auf, ging an Yohji vorbei und holte sich schnell seine Schürze.

Yohji schnaubte kurz und ging dann nach oben in sein Zimmer. Er viel in sein Bett um dort noch mal über Brad nach zu denken.

Währenddessen arbeiteten Ken und Aya im Laden und verkauften fleißig Blumen. Nach etwa zwei Stunden kam dann auch Omi und löste Ken ab. Da nicht einer allein im Laden arbeiten konnte, musste immer einer zwei Stunden länger arbeiten. Dabei wechselten sie sich dann immer ab.

Als es dann Abend wurde, konnten sie endlich den Laden schließen. Omi und Ken hatten bemerkt das Aya die ganze Zeit ziemlich unkonzentriert arbeitete, was sehr ungewöhnlich war.

Der Rotschopf hatte seinen Gedanken nach gehangen und diese drehten sich meist um Schuldig.

Auch beim Abendessen war er ziemlich still. Er war zwar immer ruhig, aber sonst hörte er den anderen beim Reden zu. Man sah es ihm richtig an das er mit seinen Gedanken ganz wo anders war.

Auch Yohji schien nicht ganz da zu sein. Die anderen Beiden fanden dies zwar etwas eigenartig, aber sprachen Aya und Yohji darauf nicht an.

Dies ging noch ein paar Tage weiter, bis es Omi dann reichte.

"Sagt mal was ist denn eigentlich mit euch Beiden los? Das Aya nicht viel redet ist ja nicht so ungewöhnlich, aber bei dir schon Yohji. Na ja und du Aya bist total unkonzentriert. Entweder ihr sagt mir sofort was los ist oder ihr hört auf damit."

Yohji und Aya schauten sich kurz an, sagten aber kein Wort. Omi seufzte laut.

"Ich weiß zwar nicht was mit euch los ist, aber ich glaube ihr könnt etwas Ablenkung vertragen. Wisst ihr was, ich und Ken übernehmen Morgen die Schicht und ihr geht dafür heute mal weg um auf andere Gedanken zu kommen. Ok?"

Ken war zwar nicht so begeistert Morgen zu arbeiten, da er ja nicht dran war, aber dieses eine mal konnte er ja darüber hin weg sehen.

Die beiden hatten zwar nicht so richtig Lust wegzugehen, aber wenn Omi einem so ansah blieb einem nichts anderes übrig als zuzustimmen. Also sagten sie ja und verschwanden in ihre Zimmer um sich umzuziehen.

Nach ein paar Minuten standen sie dann angezogen vor den Autos und überlegten mit welchen sie fahren sollten. Aya entschied sich dann für seins, da er Yohjis Auto nicht mochte und außerdem hatte es kein Dach, das wäre sicher etwas kalt geworden.

Also saßen sie nun in Ayas Auto. Dieser fuhr erst mal drauf los, bis er dann schließlich Yohji fragte: "Sag mal, wo wollen wir eigentlich hin?"

Dieser grinste in sich hinein. "In einen Club vielleicht?" Aya verdrehte die Augen. "Ach ne, das hätte ich nicht gedacht. Ich wollte wissen in welchen. Du kennst doch sicher ein paar gute." Yohji nickte kurz und meinte dann: "The Naigt wäre ein guter Club, lass uns dahin fahren."

Da Aya es vollkommen egal war wo sie hin fuhren lies er sich von Yohji den Weg beschreiben.

Schuldig, der die letzten Tag fleißig Ayas Gedanken gelesen hatte, lag grade im Bett und starrte die Decke an. Er war sich ziemlich sicher das es nicht mehr lange dauern würde, bis das rote Kätzchen ihm gehörte. Und darauf freute er sich schon sehr.

Im Augenblick stöberte er nicht in den Gedanken seines Rotschopfes rum. Er überlegte sich grade, was er tun würde wenn er Aya wiedersah. Wenn sie sich wieder küssen, dann würde er sicher weiter gehen.

Ihm war aufgefallen wie sehr er sich doch nach dem Körper des Weiß Leaders sehnte. Dieser dünne doch starke Körper, die weiße Haut und die stechen roten Haare waren so was von anregend. Und nicht zu vergessen diese wunderschönen Amethystfarbenden Augen, die einen einfach in ihren Bann zogen.

Schuldig konnte und wollte nicht leugnen, das er Aya nicht attraktiv fand. Und weil er fand das der Rothaarige schön und einzigartig war, wollte er das Aya nur ihm gehörte. Plötzlich klopfte es an seiner Tür und Nagi betrat das Zimmer. "Crawford möchte mit

dir reden." Und schon war der Junge wieder verschwunden.

Schuldig war erst etwas irritiert, stand jedoch dann langsam auf und machte sich auf den Weg zu seinem Leader.

Leise betrat er das Zimmer von Brad und setzte sich dann in den Stuhl, der vor dem Schreibtisch stand. "Du wolltest was von mir?" Brad sah kurz auf, widmete sich jedoch gleich wieder seinem Computer.

"Ja ich wollte etwas von dir. Yohji und Aya fahren zu einem Club und da wollte ich dich fragen ob wir ihnen nicht Gesellschaft leisten wollen?"

Auf Schuldigs Lippen breitete sich ein Grinsen aus. "Sicher will ich. Wann geht es los?" "Wir können uns gleich umziehen und dann los."

Schuldig sprang auf und ging in sein Zimmer um sich fertig zu machen. Er konnte also schon heute Abend seinen Aya wieder sehen. Schnell suchte er sich Sachen aus seinem Schrank und zog sich um.

Auch Brad beeilte sich. Als er heute Vormittag gesehen hatte, dass die beiden in einen Club wollten, hatte er sich gleich vorgenommen ihnen Gesellschaft zu leisten. Außerdem wollte er auch Yohji wieder sehen. Warum wusste selbst noch nicht genau, aber das würde er sicher noch rausfinden. Brad war ja ein Schlauer.

Als sie dann endlich fertig waren, fuhren sie zu dem besagten Club.

Aya und Yohji waren nun am Club angekommen und standen nun vor diesem. Der Rotschopf wollte grade rein gehen, als er von Yohji am Arm festgehalten wurde. "Bevor du da rein gehst wollte ich dir nur noch was sagen. Das ist ein Club für alle. Ich meine mit alle: Lesben, Schwule und Andere. Nicht das du dich wunderst, wenn du plötzlich neben dir knutschende Männer siehst."

Somit lies er Aya los und ging voraus. Aya war erst etwas verwundert das Yohji in so einen Club ging, aber dann zuckte er mit den Schultern und folgte dem Playboy.

Drin war eine super Stimmung, aber Aya gefiel es nicht besonders. Es waren viel zu viele Leute da und es war zu laut, er mochte so was nicht. Trotzdem ging er Yohji hinter her und setzte sich mit ihm an die Bar.

Zuerst bestellten sie sich was zu trinken. Der Rotschopf schaute sich etwas skeptisch um und wand sich dann zu seinem Getränk. Es war Alkohol, genau das was er jetzt brauchte. Am besten wäre es wenn er sich einfach betrinken würde, dann vergaß er vielleicht Schuldig.

Aber jede normale Mensch hätte ihm sagen können, dass dies nicht so ist. Er würde ihn ein paar Stunden vergessen, aber sicher nicht für immer.

Yohji war schon nach wenigen Minuten weg. Gerade tanzte er mit irgend so ner Blondine, die eigentlich sehr hübsch war.

Aya seufzte, warum konnte er sich nicht einfach ein Mädchen nehmen und mit ihr tanzen. Ganz einfach, weil er es nicht wollte.

Nach einer Weile hatte er schon das dritte Glas geleert, aber er fühlte sich immer noch nicht besser.

Plötzlich wurde er am Arm hoch gezogen und ein schmalziger Typ fragte ihn: "Na Süßer so alleine, willst mit mir tanzen?" Aya widerte dieser Typ an. Er versuchte seinen Arm los zu bekommen, aber der Mann vor ihm hielt ihn eisern fest. Dann beugte er sich auch noch nach vorne und wollte Aya küssen.

Doch dazu kam er nicht, denn im nächsten Augenblick wurde er auch schon zu Boden geschlagen.

Und schon wurde Aya wieder am Arm gepackt und auf die Tanzfläche gezogen, bevor er auch nur protestieren konnte. Dann wurde er von zwei Armen umschlungen und

jemand flüsterte ihm ins Ohr: "Wie kann so einer es nur wagen dich anzufassen? Das soll er noch ein Mal wagen, dann lebt er nicht mehr lange."

Aya der die Stimme erkannte schaute nun hoch und sah das typische Grinsen von Schuldig. Ohne es zu wollen errötete Aya. "Schuldig? Was machst du hier?"

Das Grinsen des Deutschen wurde noch breiter. "Wahrscheinlich das gleiche wie du. Ich will mich amüsieren." Aya drehte seinen Kopf etwas zur Seite da er Schuldig nicht ansehen wollte.

Da fiel ihm auf, das er in den Armen des Telepathen lag und der sich zur Musik bewegte. Er versuchte sich aus den Armen zu befreien. Jedoch lies Schuldig ihn nicht los, sondern verfestigte seinen Griff noch.

Er beugte sich wider zu Aya's Ohr runter und sagte: "Ich lass dich nicht wieder alleine dahin, sonst kommt wieder so ein Typ und will dich anfassen. Außerdem war dir vorhin langweilig und jetzt hast du was zu tun."

Aya seufzte resigniert und hörte auf sich zu wehren. Wenn er es sich recht überlegte, gefiel es ihm in Schuldigs Armen besser, als wenn er von den Typen begrabscht wurde.

/Finde ich ja auch./

/Raus aus meinen Kopf./

Schuldig drückte Aya sanft noch näher an sich. Der hoffte das Yohji im nicht sehen würde, aber der war wahrscheinlich viel zu beschäftigt mit der Blondine. Also schmiegte er sich näher an Schuldig.

Als das Lied zuende war, gingen beide wieder zurück zur Bar. Und Aya trank noch ein paar Gläser Alkohol.

Yohji verabschiedete sich grade von der hübschen Blondine mit der er grade getanzt hatte und machte sich auf den Weg zur Toilette.

Als er aus der wieder raus kam, griff jemand plötzlich nach seinem Arm und er wurde gegen die Wand gedrückt. Yohji war ihm ersten Augenblick total verwirrt, dann schaute er jedoch etwas nach oben und sah genau in die dunkelbraunen Augen von Brad.

Yohjis verwirrter Blick wandelte sich in einen wütenden um. "Sag mal was soll den das werden?"

Brad, der grade seine Brille abnahm, lächelte ihn an und beugte sich nach vorne. Sanft legte er seine Lippen auf die des Playboys. Der riss erschrocken seine Augen auf, wehrte sich jedoch nicht. Langsam schloss er sie und genoss einfach das Gefühl von Brads Lippen.

Dieser für jetzt zärtlich mit seiner Zunge über Yohjis Lippen und bat um Einlass. Dieser wurde ihm nach kurzem Zögern gewährt. Langsam erkundete Brad die Mundhöhle seines Gegenübers und strich dann auffordernd über dessen Zunge. Langsam erwiderte Yohji den Kuss und erforschte nun Brads Mundhöhle.

Nach Ewigkeiten, wie es Yohji vorkam, löste sich der Amerikaner wider von ihm. Brad strich sanft über die Wange von dem Playboy, welche sich leicht rot gefärbt hatten.

In der Zwischenzeit bei Schuldig und Aya.

Aya war schon ziemlich angetrunken und merkte schon nicht mehr richtig was er tat. Er stand auf und zog Schuldig mit sich, der brav folgte.

Es kam grade ein sehr ruhiges Lied, perfekt zum kuscheln. Dies tat Aya auch. Er schmiegte sich eng an Schuldig und legte seinen Kopf in Schuldigs Halsbeuge.

Der warme Atem streifte über Schuldigs Hals und dies gefiel ihm sehr. Plötzlich spürte

er, wie Ayas Zunge langsam seinen Hals hoch fuhr und er anfang an seinem Ohrläppchen zu knabbern. Ein leichtes Kribbeln durchlief seinen Körper. Er wusste genau das Aya dies nur durch den Alkohol tat, aber das war ihm reichlich egal.

Sanft streichelte er über Ayas Rücken. Dieser knabberte weiter an Schuldigs Ohrläppchen, doch seine Hände suchten sich auch einen Weg über den Rücken des Telepathen und verschwanden dann schließlich unter dessen Shirt.

Schuldig gefielen diese Streicheleinheiten sehr und er drängte sich noch enger an den Rotschopf.

Doch als dieser seine Hände über seinen Bauch fahren lies und leicht in Schuldigs Brustwarzen kniff, drückte er ihn von sich. Sein Atem hatte sich leicht beschleunigt.

Schnell griff er nach Ayas Hand, ging mit ihm zur Theke. Dort lies er sich ein Zimmer geben, was an diesem Club das besondere war.

Schnell verschwand er mit dem Rotschopf zu dem Zimmer.

Fortsetzung folgt

So der dritte Teil ist nun auch fertig ^^ . Hoffe erst mal das er euch wieder gefallen hat. Ich finde diesen Teil irgendwie schlecht, ich weiß auch nicht was mich daran stört

-.-

Euer pinguin